

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 57

1977

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Einzelforschungen bzw. monographisch bestimmten Städten gewidmeten Untersuchungen fließen zu einem anschaulichen Bild des kommunalen Italien zusammen. Daß dem Autor diese Synthese ohne wirkliche Verzeichnungen gelungen ist, seine Urteile von erstaunlicher Treffsicherheit und Behutsamkeit geprägt sind, kann ihm nicht hoch genug angerechnet werden. Die allmähliche Ausbildung der Stadtkultur, der *vita civile*, ihre immensen Leistungen, aber auch ihre inneren Schwächen sind entsprechend dem heutigen Wissensstand in leicht verständlicher Sprache dargestellt. Niemand wird daher dieses erfreuliche Buch ohne Gewinn aus der Hand legen.

B. Sz.-B.

Giovanni T a b a c c o, L'ambiguità delle istituzioni nell'Europa costruita dai Franchi, Rivista Storica Italiana 87 (1975) S. 401–438. – Zeigt fundamental die Vielseitigkeit und Widersprüchlichkeit der Vorstellungen, die die karolingische Verfassung durchziehen und sieht im Bemühen um ihr Verständnis die notwendige Basis für jede Analyse der folgenden Jahrhunderte. Mit imponierender Übersicht über die italienisch-, deutsch- und französischsprachige Literatur wird anhand intensiven Quellenstudiums vor allem versucht, das Problem der Koexistenz von kirchlichen und weltlichen Gewalten im Bereich der Königsherrschaft aufzuzeigen. Der Ausbau der „weltlichen“ Macht bei den kirchlichen Institutionen bis zur Ausbildung autonomer Herrschaftsbereiche wird als wichtiger Faktor für die Krise des Königtums verantwortlich gemacht.

W. K.

Giovanni Santini, Distretti rurali e città minori: ipotesi di lavoro e ricerche interdisciplinari, Archivio Storico Pugliese 27 (1974) S. 233–256. – Der auf einem Kongreßvortrag (II Convegno „Distretti rurali e città minori“) beruhende Aufsatz unterstreicht, daß die heute auf dem Lande bestehenden kommunalen Rechts- und Verwaltungskreise z. T. auf uralte soziale Institutionen der Selbstverwaltung zurückgehen (*pieve, castello, corte, ospedale, mercato*), daß diese Tradition bewußt zu machen und im Interesse der Gemeinschaft zu beleben sei.

B. Sz.-B.

Hagen Keller, Die Entstehung der italienischen Stadtkommunen als Problem der Sozialgeschichte, Frühmittelalterliche Studien 10 (1976) S. 169–211. – Der Vf. greift eine oft behandelte Forschungsproblematik auf und versucht über die vorherrschend wirtschafts- und institutionsgeschichtlich orientierten Erklärungsmodelle des Entstehens der italienischen Stadtkommunen hinauszukommen. Er bettet den Vorgang in die allgemeine, von einer neuen Spiritualität begleitete Krisensituation des 11. Jh. ein. Das